

Am 12. December 889

Liebes Wohlgehabtem!
 Liebster Freund!

Über das Buch in dem Namen Johann
 Knapp herrschendste Gedicht "Kaiser von Pedro,"
 freute ich mich ungemein. Es wird die Ihren
 Gefühle überaus gut aus, aber so süßlich und ich.
 Was mich das Buch betrifft, das ich nicht nur
 kann die, eine gleiche, meine Gefühle so überaus
 wohlthunende Sprache zu hören. Mit jedem Zeile
 glauben ich Schillers Geist in. Und sprachlos zu sein.
 Es unendlich wohlthunend ist mir indes die Freude,
 Ihre Freude über. Lassen Sie mich das.

Von wannigen Tagen sagte ich zu meinem Freunde:
 Ich bin auf mich selbst besser davon als von Kaiser.

von Conſiliau, für welchen ich große
Kannſahrung ſetze. Ich ſehu nämlich mit eigentlicher
Miltau meine Stelle in ſchuldloſer Weiſe
geben. Den Heiſen von Conſiliau ſet
ineglieh maſe Gebat yalſen, als es mir
möglich yawerſen iſt; un ſet wie Lwiſen
Joſeph Mariauſenſen geymündet, un wam
wafalft die Maife von Conſiliau! Und
dunoch wüſte un wie Chriſtides mit laſt
yaffiſet. Die Geſſichte iſt laiden hollygefällt
hoch beifprielan vns Andenbat.

Die allgammene Kannſahrung n. Thilwama,
welche Sie in den ſchünſten, holländiſchen ſonnen
Andenbat geben n. wodum Sie die Coluſtſch von
Labaun Mueſſen yawordnen ſind, wird wie nie wof.
Ganzen Beſtand ſagen. Dieſe wüſſen ich ſind

edelsten Kamboden und jungen Amla.

Mit aufrichtigem Wunsch
für Ihre Frau Gemahlin
Ihr

Sie u. Ihren Geist
aufrichtig hochachtungsvoll

A. Friedinger

